

Teil Fallstudien zu den Modulen SD, MM, PP, FI und CO

Für eine sehr gute Beurteilung dieses Klausurteils sind mindestens 50 von maximal 63 erreichbaren Punkten erforderlich. Bis auf die dritte Aufgabe (doppelte Punktzahl) werden alle Aufgaben gleichgewichtig mit jeweils bis zu 7 Punkten gewertet.

Das FH-Team wünscht viel Erfolg!

- 1.) Aus welchen Organisationseinheiten wird die Organisationseinheit Vertriebsbereich gebildet ? Welche Eigenschaften kennzeichnet die Organisationseinheit Mandant ?
- 2.) Wodurch sind die Begriffe plangesteuerte Disposition (PD) und exakte Losgröße (EX) charakterisiert ?
- 3.) Wie lässt sich unter Berücksichtigung der SAP-Terminologie die interne Leistungsverflechtung modellieren ? Anhand eines konkreten Beispiels sollen die Verfahren der direkten Leistungsverrechnung und der Umlage erläutert werden. Dabei sind mindestens die SAP-Begriffe Kostenstelle, statistische Kennzahl, primäre Kostenart, sekundäre Kostenart, Leistungsart und Kostenstellengruppe zu berücksichtigen.
- 4.) Welche Schritte sind zur Durchführung eines Kundenauftrags unumgänglich ?
- 5.) Wie können Verkaufspreise (inklusive Staffelung) hinterlegt werden ? Welche Auswirkungen entstehen auf die Preisfindung bei der Kundenauftragserfassung ?
- 6.) Welche Überprüfungen und Ergebnisse sind typisch für die Materialbedarfsplanung über den MRP-Lauf ?
- 7.) Welche wesentlichen Größen fließen (auch unter Berücksichtigung von Stundensätzen) in eine Produktkostenkalkulation ein ?
- 8.) Was beinhalten die Buchhaltungsbelege der Fakturierung und des gebuchten Zahlungseingangs ?

Für eine sehr gute Beurteilung dieses Klausurteils sind mindestens 50 von maximal 63 erreichbaren Punkten erforderlich. Bis auf die dritte Aufgabe (doppelte Punktzahl) werden alle Aufgaben gleichgewichtig mit jeweils bis zu 7 Punkten gewertet.

Das FH-Team wünscht viel Erfolg!

- 1.) Welche Organisationseinheit dient u.a. der Abbildung mehrerer Firmen eines Konzerns ? Von welchen Organisationseinheiten ist die Sicht Lagerortbestand des Materialstamms abhängig ? Welche Rolle spielt bei der Neuanlage mit Vorlage die Angabe der Organisationseinheiten der Vorlage ?
- 2.) Warum sind bei plangesteuerter Disposition und exakter Losgröße die Angaben zu Meldebestand und zur festen Losgröße überflüssig ?
- 3.) Wie lässt sich unter Berücksichtigung der SAP-Terminologie die interne Leistungsverflechtung modellieren ? Anhand eines konkreten Beispiels sollen die Verfahren der direkten Leistungsverrechnung und der Umlage erläutert werden. Dabei sind mindestens die SAP-Begriffe Kostenstelle, statistische Kennzahl, primäre Kostenart, sekundäre Kostenart, Leistungsart und Kostenstellengruppe zu berücksichtigen.
- 4.) Welche Stammdatentypen sind für einen einfachen Produktionsprozess und eine einfache Kundenauftragsabwicklung unumgänglich ?
- 5.) Wozu dienen Einkaufsinfosätze und das Orderbuch ?
- 6.) Welche unmittelbaren Schritte folgen auf die Materialbedarfsplanung über den MRP-Lauf ?
- 7.) Welche Lagerbewegungsarten sind typisch für die Aktuelle Bedarfs-/Bestandsliste ? Welche Möglichkeiten der (halb)automatischen Lagerbestandsveränderungen entstehen aus Bestellungen und Fertigungsaufträgen ?
- 8.) Welche typischen Vorgänge dokumentiert der Vertriebs-Belegfluss eines Kundenauftrags ?

Für eine sehr gute Beurteilung sind mindestens 90 von maximal 105 erreichbaren Punkten erforderlich.

Das FH-Team wünscht viel Erfolg!

Aufgabe 1: [SAP / 15 Punkte]

- a.) Aus welchen Organisationseinheiten wird die Organisationseinheit Vertriebsbereich gebildet ?

- b.) Welche Eigenschaften kennzeichnet die Organisationseinheit Mandant ?

- c.) Welche Organisationseinheit dient u.a. der Abbildung mehrerer Firmen eines Konzerns ?

- d.) Von welchen Organisationseinheiten ist die Sicht Lagerortbestand des Materialstamms abhängig ?

- e.) Welche Rolle spielt bei der Neuanlage mit Vorlage die Angabe der Organisationseinheiten der Vorlage ?

Aufgabe 2: [SAP / 15 Punkte]

a.) Wodurch sind die Begriffe plangesteuerte Disposition (PD) und exakte Losgröße (EX) charakterisiert ?

b.) Warum sind bei plangesteuerter Disposition und exakter Losgröße die Angaben zu Meldebestand und zur festen Losgröße überflüssig ?

Aufgabe 3: [SAP / 30 Punkte]

Wie lässt sich unter Berücksichtigung der SAP-Terminologie die interne Leistungsverflechtung modellieren ? Anhand eines konkreten Beispiels sollen die Verfahren der direkten Leistungsverrechnung und der Umlage erläutert werden. Dabei sind mindestens die SAP-Begriffe Kostenstelle, statistische Kennzahl, primäre Kostenart, sekundäre Kostenart, Leistungsart und Kostenstellengruppe zu berücksichtigen.

Fortsetzung Aufgabe 3:

Aufgabe 5: [SAP / 15 Punkte]

Erläutere das Konzept "interne Tabellen" in der Programmiersprache ABAP/4.

Aufgabe 2: [SAP / 15 Punkte]

a.) Wodurch sind die Begriffe plangesteuerte Disposition (PD) und exakte Losgröße (EX) charakterisiert ?

b.) Warum sind bei plangesteuerter Disposition und exakter Losgröße die Angaben zu Meldebestand und zur festen Losgröße überflüssig ?

Aufgabe 3: [SAP / 30 Punkte]

Wie lässt sich unter Berücksichtigung der SAP-Terminologie die interne Leistungsverflechtung modellieren ? Anhand eines konkreten Beispiels sollen die Verfahren der direkten Leistungsverrechnung und der Umlage erläutert werden. Dabei sind mindestens die SAP-Begriffe Kostenstelle, statistische Kennzahl, primäre Kostenart, sekundäre Kostenart, Leistungsart und Kostenstellengruppe zu berücksichtigen.

Fortsetzung Aufgabe 3:

- Disposition:
- Fakturierung:
- Fertigungsvorschlag:
- Lieferung (Einkauf):
- Lieferung (Verkauf):
- Rückmeldung:

Aufgabe 5: [SAP / 15 Punkte]

Erläutere das Konzept "interne Tabellen" in der Programmiersprache ABAP/4.

Für eine sehr gute Beurteilung sind mindestens 94 von maximal 118 erreichbaren Punkten erforderlich.

Das FH-Team wünscht viel Erfolg!

Aufgabe 1: [20 Punkte]

Skizziere in Anlehnung an ein ERM (Entity-Relationship-Model) die Beziehungen zwischen den SAP-Organisationseinheiten Buchungskreis, Einkaufsorganisation, Kostenrechnungsbereich, Lagerort, Sparte, Verkaufsorganisation, Versandstelle, Vertriebsbereich, Vertriebsweg und Werk. Berücksichtige dabei auch die Kardinalität (1:1, 1:N, M:N) der Beziehungen.

Aufgabe 2: [34 Punkte]

Berechne im Sinne der Bedarfsplanung (MRP-Lauf, Disposition) auf Basis der nachfolgenden Stamm- und Bewegungsdaten - jeweils unter Angabe von Menge (Stück) und Termin (Kalenderwoche) - die Sekundärbedarfe sowie Bestellanforderungen (Bestellvorschläge) und Planaufträge (Fertigungsvorschläge). Zur Vereinfachung sei angenommen, dass jede externe Materialbeschaffung und jede interne Fertigungsstufe eine Kalenderwoche benötigt.

Materialstamm Fertigerzeugnis P

- Dispomerkmal: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgröße: Exakte Losgrößenberechnung
- Beschaffungsart: Eigenfertigung

Materialstamm Halbfertigerzeugnis B1

- Dispomerkmal: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgröße: Exakte Losgrößenberechnung
- Beschaffungsart: Eigenfertigung

Materialstamm Halbfertigerzeugnis B2

- Dispomerkmal: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgröße: Exakte Losgrößenberechnung
- Beschaffungsart: Eigenfertigung

Materialstamm Rohstoff T1

- Dispomerkmal: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgröße: Exakte Losgrößenberechnung
- Beschaffungsart: Fremdbeschaffung

Materialstamm Rohstoff T2

- Dispomerkmal: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgröße: Exakte Losgrößenberechnung
- Beschaffungsart: Fremdbeschaffung

Materialstamm Rohstoff T3

- Dispomerkmal: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgröße: Exakte Losgrößenberechnung
- Beschaffungsart: Fremdbeschaffung

Materialstamm Rohstoff T4

- Dispomerkmal: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgröße: Exakte Losgrößenberechnung
- Beschaffungsart: Fremdbeschaffung

Materialstamm Rohstoff T5

- Dispomerkmal: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgröße: Exakte Losgrößenberechnung
- Beschaffungsart: Fremdbeschaffung

Fortsetzung Aufgabe 2:

Materialstamm Rohstoff T6

- Dispomerkmal: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgröße: Feste Losgrößenberechnung
- Feste Losgröße: 100 Stück
- Beschaffungsart: Fremdbeschaffung

Baukastenstückliste Fertigerzeugnis P

- Position 1: 1 Stück Halbfertigerzeugnis B1
- Position 2: 2 Stück Halbfertigerzeugnis B2

Baukastenstückliste Halbfertigerzeugnis B1

- Position 1: 4 Stück Rohstoff T1
- Position 2: 8 Stück Rohstoff T2
- Position 3: 6 Stück Rohstoff T6

Baukastenstückliste Halbfertigerzeugnis B2

- Position 1: 1 Stück Rohstoff T3
- Position 2: 4 Stück Rohstoff T4
- Position 3: 7 Stück Rohstoff T5
- Position 4: 4 Stück Rohstoff T6

Es liegt ein Kundenauftrag (Primärbedarf) über 25 Stück Fertigerzeugnis P auf das Ende der vierten Kalenderwoche 2006 vor.

Fortsetzung Aufgabe 2:

Aufgabe 3: [32 Punkte]

Skizziere zunächst den folgenden verbal beschriebenen Sachverhalt: Das Unternehmen TOPFLOP besteht neben vielen weiteren Abteilungen aus den drei Abteilungen Soziale Einrichtungen, Werkstatt und Rohteilebearbeitung. In der Werkstatt sind 4 Mitarbeiter, und in der Rohteilebearbeitung 21 Mitarbeiter beschäftigt. Jeder Mitarbeiter ist pro Monat an 20 Tagen zu jeweils 8 Stunden tätig. Der Stundenlohn beträgt in der Werkstatt 15 Euro, und in der Rohteilebearbeitung 10 Euro. Die jährlichen Kosten der Abteilung Soziale Einrichtungen in Höhe von 250.000 Euro werden im Mitarbeiterverhältnis auf die Abteilungen Werkstatt und Rohteilebearbeitung umgelegt. Die Abteilung Rohteilebearbeitung nimmt jährlich 160 Stunden der Abteilung Werkstatt in Anspruch (die verbleibenden Stunden der Abteilung Werkstatt werden bei den übrigen Abteilungen außer Soziale Einrichtungen und Rohteilebearbeitung verrechnet).

Wie lautet der Stundensatz in den Abteilungen Werkstatt und Rohteilebearbeitung (Zwischen- und Endergebnisse sind jeweils auf zwei Nachkommastellen zu runden) ?

Beschrifte anschließend die Skizze mit folgenden SAP-Begriffen: Kostenstelle, statistische Kennzahl, primäre Kostenart, sekundäre Kostenart, Leistungsart, Kostenstellengruppe, Umlageverfahren und direktes Leistungsverrechnungsverfahren.

Fortsetzung Aufgabe 3:

Aufgabe 4: [32 Punkte]

Erläutere stichwortartig die nachfolgenden SAP-(Stammdaten)begriffe.

- **Arbeitsgang:**

- **Arbeitsplan:**

- **Arbeitsplatz:**

- **Einkaufsinfosatz:**

- Materialstamm:

- Orderbuch:

- Stückliste:

- Vorkalkulation:

Für eine sehr gute Beurteilung sind mindestens 94 von maximal 118 erreichbaren Punkten erforderlich.

Das FH-Team wünscht viel Erfolg!

Aufgabe 1: [20 Punkte]

Skizziere in Anlehnung an ein ERM (Entity-Relationship-Model) die Beziehungen zwischen den SAP-Organisationseinheiten Buchungskreis, Einkaufsorganisation, Kostenrechnungsbereich, Lagerort, Sparte, Verkaufsorganisation, Versandstelle, Vertriebsbereich, Vertriebsweg und Werk. Berücksichtige dabei auch die Kardinalität (1:1, 1:N, M:N) der Beziehungen.

Aufgabe 2: [34 Punkte]

Berechne im Sinne der Bedarfsplanung (MRP-Lauf, Disposition) auf Basis der nachfolgenden Stamm- und Bewegungsdaten - jeweils unter Angabe von Menge (Stück) und Termin (Kalenderwoche) - die Sekundärbedarfe sowie Bestellanforderungen (Bestellvorschläge) und Planaufträge (Fertigungsvorschläge). Zur Vereinfachung sei angenommen, dass jede externe Materialbeschaffung und jede interne Fertigungsstufe eine Kalenderwoche benötigt. Die Fertigung von B1 und B2 erfolgt parallel.

Materialstamm Fertigerzeugnis P

- Dispomerkmale: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgröße: Exakte Losgrößenberechnung
- Beschaffungsart: Eigenfertigung

Materialstamm Halbfertigerzeugnis B1

- Dispomerkmale: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgröße: Exakte Losgrößenberechnung
- Beschaffungsart: Eigenfertigung

Materialstamm Halbfertigerzeugnis B2

- Dispomerkmale: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgröße: Exakte Losgrößenberechnung
- Beschaffungsart: Eigenfertigung

Materialstamm Rohstoff T1

- Dispomerkmale: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgröße: Exakte Losgrößenberechnung
- Beschaffungsart: Fremdbeschaffung

Materialstamm Rohstoff T2

- Dispomerkmale: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgröße: Exakte Losgrößenberechnung
- Beschaffungsart: Fremdbeschaffung

Materialstamm Rohstoff T3

- Dispomerkmale: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgröße: Exakte Losgrößenberechnung
- Beschaffungsart: Fremdbeschaffung

Materialstamm Rohstoff T4

- Dispomerkmale: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgröße: Exakte Losgrößenberechnung
- Beschaffungsart: Fremdbeschaffung

Materialstamm Rohstoff T5

- Dispomerkmale: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgröße: Exakte Losgrößenberechnung
- Beschaffungsart: Fremdbeschaffung

Fortsetzung Aufgabe 2:

Materialstamm Rohstoff T6

- Dispomerkmal: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgröße: Feste Losgrößenberechnung
- Feste Losgröße: 100 Stück
- Beschaffungsart: Fremdbeschaffung

Baukastenstückliste Fertigerzeugnis P

- Position 1: 1 Stück Halbfertigerzeugnis B1
- Position 2: 2 Stück Halbfertigerzeugnis B2

Baukastenstückliste Halbfertigerzeugnis B1

- Position 1: 4 Stück Rohstoff T1
- Position 2: 8 Stück Rohstoff T2
- Position 3: 6 Stück Rohstoff T6

Baukastenstückliste Halbfertigerzeugnis B2

- Position 1: 1 Stück Rohstoff T3
- Position 2: 4 Stück Rohstoff T4
- Position 3: 7 Stück Rohstoff T5
- Position 4: 4 Stück Rohstoff T6

Es liegt ein Kundenauftrag (Primärbedarf) über 25 Stück Fertigerzeugnis P auf das Ende der vierten Kalenderwoche 2006 vor.

Fortsetzung Aufgabe 2:

Aufgabe 3: [32 Punkte]

Skizziere im Sinne eines BAB (Betriebsabrechnungsbogen) zunächst den folgenden verbal beschriebenen Sachverhalt: Das Unternehmen TOPFLOP besteht neben vielen weiteren Abteilungen aus den drei Abteilungen Soziale Einrichtungen, Werkstatt und Rohteilebearbeitung. In der Werkstatt sind 4 Mitarbeiter, und in der Rohteilebearbeitung 21 Mitarbeiter beschäftigt. Jeder Mitarbeiter ist pro Monat an 20 Tagen zu jeweils 8 Stunden tätig. Der Stundenlohn beträgt in der Werkstatt 15 Euro, und in der Rohteilebearbeitung 10 Euro. Die jährlichen Kosten der Abteilung Soziale Einrichtungen in Höhe von 250.000 Euro werden im Mitarbeiterverhältnis auf die Abteilungen Werkstatt und Rohteilebearbeitung umgelegt. Die Abteilung Rohteilebearbeitung nimmt jährlich 160 Stunden der Abteilung Werkstatt in Anspruch (die verbleibenden Stunden der Abteilung Werkstatt werden bei den übrigen Abteilungen außer Soziale Einrichtungen und Rohteilebearbeitung verrechnet).

Wie lautet der Stundensatz in den Abteilungen Werkstatt und Rohteilebearbeitung (Zwischen- und Endergebnisse sind jeweils auf zwei Nachkommastellen zu runden) ?

Beschrifte anschließend die Skizze mit folgenden SAP-Begriffen: Kostenstelle, statistische Kennzahl, primäre Kostenart, sekundäre Kostenart, Leistungsart, Kostenstellengruppe, Umlageverfahren und direktes Leistungsverrechnungsverfahren.

Fortsetzung Aufgabe 3:

Aufgabe 4: [32 Punkte]

Zähle die wesentlichen Informationen auf, welche in den nachfolgenden SAP-Stammdaten gespeichert sind.

- Arbeitsgang:

- Arbeitsplan:

- Arbeitsplatz:

- Einkaufsinfosatz:

- Materialstamm:

- Orderbuch:

- Stückliste:

- Vorkalkulation: